MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

451 (28.9.1902) Sonntags-Ausgabe 3. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-98745

Sonntags-Ausgabe Nr. 26.

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 30 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 451. Sonntag, 28. September 1902. (3. Blatt.)

„Es ist nichts so fein gesponnen . . .“

Von Charles Montagne.

(Nachdruck verboten.)

I.

Herr Turbin war später als sonst aufgewacht.

Er gähnte, seufzte, stand auf, ging langsam ans Fenster und zog mit einer müden Bewegung die Zuggardine, die das Tageslicht abhielt, auseinander.

„Welch ein Prachtwetter zum Angeln!“ stöhnte er. „Und dabei soll man nun aufs Bureau gehen!“

„Geh' doch nicht hin,“ rieth Frau Turbi, „schreib' Deinem Chef, daß Du krank bist.“

„Verführe mich nicht, Evastochter!“

„Oder noch besser, ich werde selbst an Herrn Aperaß schreiben, dann merkt er gleich, daß es etwas Aengstliches ist!“

„Schreiben, daß ich krank bin, scheint mir recht unvorsichtig! . . . Wenn der Chef mir nun den Vereinsarzt auf den Hals schickt?“

„Bis hierher nach Varenne, gleich heute? Gott, bist Du feige!“ antwortete die „Evastochter.“

„Es ist freilich höchst unwahrscheinlich,“ gestand Herr Turbi nach einem Augenblick der Ueberlegung zu.

Das Ehepaar ging ins Wohnzimmer, und Frau Julie fing an in einem Handbuch der Medizin zu blättern, das dem Dr. Salol, ihrem Miether und Nachbar gehörte. Herr Turbi war nämlich Grundbesitzer, und zwar lag seine Besitzung unmittelbar am Ufer der Marne und bestand aus zwei kleinen Villen, die vollständig gleich gebaut waren, so gleich wie die siamesischen Zwillinge, und von denen die eine an Dr. Salol vermiethet war.

Frau Turbi nahm Papier, Feder und Tinte und schrieb:

„Sehr geehrter Herr!

Mein Mann hat während der ganzen Nacht die heftigsten Schmerzen in dem linken Bein gehabt und heute früh bemerkt, daß seine große Zehe bis zur Unförmlichkeit angeschwollen ist.

Er hatte dennoch die Absicht ins Bureau zu kommen, aber es war ihm ganz unmöglich.

Er bittet durch mich für sein Fehlen um Entschuldigung und beauftragt mich, seine verbindlichste Empfehlung auszurichten. Julie Turbi.“

„Einfach und gewandt,“ sagte Herr Turbi beifällig. „Nichts, was für den Augenblick schadet oder für morgen verpflichtet. Komm! Dafür muß ich Dir einen Kuß geben! Und nun, bester aller Privatsekretäre, trage dieses Briefchen zum Bahnhof. Auf die Art habe ich den Vorschriften des Bureaus genügt . . . wenn auch nicht gerade meinem Gewissen . . . der Chef ist von meinem Fehlen benachrichtigt . . . der Anfang der Bureaustunden wird genau mit dem Anfang der Angelzeit zusammenfallen . . .“

II.

Als Herr Aperaß, der Bureauvorsteher, den Brief Turbis gelesen hatte, fiel ihm dessen Steckenpferd, der Angelsport, ein.

„Hm, hm,“ meinte er für sich und zog die Brauen zusammen: „Mir deucht, ich wittere Fischgeruch.“

Sofort ließ er sich bei dem Chef melden, und die beiden Herren sprachen längere Zeit über den Kranken und zwar so, daß dieser sicherlich sofort gesund geworden wäre, wenn er es hätte hören können.

Turbi saß inzwischen seelenvergnügt in seinem Boot, unmittelbar bei seiner Villa und angelte. Klar, im hellsten Sonnenschein, zog das Wasser der Marne an dem Angler vorbei und auch die Stunden schwanden . . . So gegen 12 Uhr kam Frau Turbi vom Haus her; sie brachte ein sehr schmackhaftes kaltes Frühstück, und die Ehegatten machten sich mit bestem Appetit an dessen Vertilgung.

Plötzlich trat ein Schatten zwischen die Sonne und das Wasser. Der Angler wendete sich schon, um nach der Ursache zu forschen, als der Propfen an der Angel merklich tanzte. Ohne sich um etwas anderes zu kümmern, machte Turbi den im entscheidenden Moment nothwendigen Handgriff, und gleich darauf zappelte ein prachtvoller Hecht in der Luft.

„Bravo!“ rief eine Stimme hinter Herrn Turbi.

Diesem „Bravo“ folgte aber sofort ein Schrei des Schreckens. Unter der Wucht eines fallenden Körpers spritzte das Wasser klatschend so hoch auf, daß auch die Insassen des Bootes eine kleine Taufe erhielten. Ohne Zögern sprang Turbi ins Wasser, tauchte unter und packte jemand an den Rockschößen. Wieder hochkommen, sich an den Kahn anklammern und mit Julies Hilfe eine regungslose Masse in den Kahn befördern und hinlegen, war das Werk einer Minute.

„Welch Unglück! . . . Der Aermste! . . . Trag' ihn rasch ins Haus . . . und nun muß Dr. Salol gerade in der Stadt sein!“

Frühstück und Angelgeräth wurden im Stich gelassen; Julie mußte den Kahn verankern, und Turbi stieg mit seiner Last langsam die Steinstufen hinauf, die vom Ufer emporführten, eilte darauf hastig über den Weg und in die Wohnung, wo er den Verunglückten auszog und sich um ihn bemühte.

Frau Julie war ihrerseits auch nicht müßig, als sie im Hause angekommen war. Sie trug die Sachen des Verunglückten in die Küche und breitete sie am Herdfeuer zum Trocknen aus. Als sie den Rock in den Händen hielt, fiel aus einer der Seitentaschen ein Brief. Er war vom Wasser aufgeweicht; Frau Julie bückte sich, überflog den Inhalt des Schreibens und stand eine Minute wie gelähmt, um dann laut nach ihrem Manne zu rufen. Ohne ein Wort zu sprechen, reichte sie ihm das Schreiben, und er las:

„Geehrter Herr Doktor!

Haben Sie doch die Güte, noch heute, und zwar sobald als möglich, nach Varenne, Colombierstraße 106, zu fahren. Einer unserer Beamten, Herr Louis Turbi, theilt uns mit, daß eine Geschwulst an der großen Zehe ihm den Bureaudienst unmöglich mache. Sie wollen uns bitte umgehend über diesen eigenthümlichen Fall Bericht erstatten.

Hochachtungsvoll
Aperaß,
Bureauvorsteher.“

III.

Als Dr. Bork aus seiner Ohnmacht erwachte, sah er Turbi gleich dem mitleidigen Samariter über sich geneigt.

„Sie haben mich gerettet, ich danke Ihnen!“

„Wie fühlen Sie sich?“ fragte der mitleidige Samariter, und in dem Ton der Frage lag etwas wie Angst.

Der Doktor merkte nichts und sagte: „Viel besser, ich danke Ihnen und weiß, was ich Ihnen schuldig bin.“

Diese Antwort gab Turbi die Gelegenheit, das Terrain zu recognosciren. „Wenn der Gerettete von seinem Retter nichts wußte, so konnte er einen kühnen Plan, den er mit Hilfe seiner Frau ausgeheckt, zur Ausführung bringen.

„Sie schulden mir garnichts, verehrter Patient, von Honorar soll zwischen uns nicht die Rede sein.“

Bei dem Wort Honorar richtete der Dr. Bork sich auf und fragte: „Sind Sie vielleicht Arzt?“

„Dr. Salol,“ antwortete Turbi kaltblütig, sich vorstellend.

„Ach, lieber Kollege, das ist ja eine wunderbare Fügung! Erlauben Sie, daß ich mich bekannt mache: Dr. Bork aus Paris . . . nochmals tausend Dank! . . . Es geht mir schon wieder ganz gut . . . ich muß durch eine Unachtsamkeit ausgeglitten sein . . . erlauben Sie mir, daß ich mich wieder anziehe . . . all die Mühe, die ich Ihnen mache . . . danke sehr! . . . Ach, übrigens, können Sie mir vielleicht sagen, wo die Colombierstraße hier in Varenne ist?“

„Die Colombierstraße,“ wiederholte Turbi, um Zeit zu gewinnen. „O, die ist am Ende der Welt, sozusagen . . . eine ganz neue Straße, die Fremde kaum finden können . . . in Ihrem angegriffenen Zustand lass' ich Sie ganz entschieden nicht bis dahin gehen.“

„Sehr liebenswürdig . . . aber ich habe dort zu thun und kann die Sache nicht aufschieben; ich soll zu einem gewissen Turbi der sich krank gemeldet hat. Ich bin Kassenarzt und soll den Fall untersuchen.“

„Machen Sie sich doch deswegen keine Sorge, lieber Freund, ich werde Ihnen das einfach abnehmen . . . ich kenne diesen Turbi.“

„Nein, wirklich, Herr Kollege, Sie sind zu freundlich . . . leider muß ich aber heute noch den Bericht über den Fall abliefern.“

„Können Sie auch, ich werde das Schreiben noch heute abgehen lassen, dann bekommen Sie es noch mit der 5 Uhr-Post. Schonen Sie sich . . . folgen Sie meinem Rath, fahren Sie direkt nach Paris zurück . . . Sie haben noch dringend Ruhe nöthig.“

„Gut denn!“ sagte der Doktor. „Bitte nehmen Sie diesen Brief hier an sich. Und sehen Sie sich den Mann ordentlich an. Es ist ein Bureaubeamter, die geschwollene Zehe ist sicherlich eine Erfindung, er stiehlt seinem Chef den Tag . . . lassen Sie sich nicht von dem Mann hinter das Licht führen und geben Sie keiner gutmüthigen Regung nach.“

„Ich werde mich hüten . . . Sie können sich ganz auf mich verlassen, Herr Kollege.

Unter erneutem Dank nahmen die beiden Herren von einander Abschied.

IV.

Am selben Vormittag war der richtige Dr. Salol nach Paris gefahren und hatte dort eine eiserne Bettstelle gekauft, die er für das von einem Freund demnächst zu beziehende Gastzimmer nothwendig gebrauchte. Er nahm seinen Einkauf gleich selbst mit zur Bahn, gab die Bettstelle als Gepäck auf und fuhr noch mit dem Mittagzug nach Varenne zurück.

Dort angelangt, übergab er einem Gepäckträger den Schein, sagte ihm Bescheid und rief ihm nochmals mit lauter Stimme zu: „Also Sie bringen das Gepäck sobald als möglich zum Dr. Salol, Colombienstraße 106, neben Herrn Turbi.“

Ein Herr, der gerade den Bahnsteig betrat, hatte diese Worte gehört, sein schon verdrießliches Gesicht wurde noch verdrießlicher. Der vierdrießliche Herr war der Dr. Bork, der von seinem Pseudokollegen kam und nun, ohne sich weiter zu besinnen, auf den richtigen Dr. Salol losging und ihn am Arme zu fassen bekam.

„Na nu! Was fällt Ihnen denn ein!“ fragte Dr. Salol über diesen Anprall höchst ärgerlich, „denken Sie ich fühle es nicht, wenn Sie mir auf der großen Zehe herumtanzen, Sie Tolpatsch!“

„Haha!“ Ja Ihre, große Zehe, die krank ist,“ sagte der Dr. Bork in sarkastischem Tone, „heißen Sie Louis Turbi?“

„Wer weiß?“

„Wohnen Sie Colombierstraße 106?“

„Ist schon möglich! Sind Sie mit Ihren Fragen nun vielleicht fertig, Sie . . .?“

„Ja! Sie werden demnächst von mir hören, Herr . . .!“

„Der ist ja fürs Irrenhaus reif,“ dachte der falsche Louis Turbi. Und dieser Gedanke wirkte so sänftigend auf ihn, daß er ruhiger fortfuhr:

„Wenn Sie meinem Rath folgen, lassen Sie sich schleunigst kalte Douche auf den Kopf appliziren.“

Der Dr. Bork wollte gerade eine heftige Antwort geben, als der Bahnbeamte rief:

„Einsteigen nach Paris!“

Außer sich stürzte Dr. Bork auf den ersten besten Wagen zu, sprang in ein Koupee, um gleich darauf wieder am Fenster zu erscheinen und dem erstaunten Dr. Salol noch im Abfahren wüthend mit der Faust zu drohen.

V.

Inzwischen war Turbi freilich die Lust zum Angeln vergangen, aber der Tag verlief doch recht gemüthlich für das Ehepaar, den fremden Doktor hatten sie doch zu fein hereingelegt!

Fröhlich und guter Dinge fuhr Turbi am nächsten Morgen nach Paris. Als er sein Bureau betrat, hielt er es zwar für nöthig, noch ein leichtes Hinken zu markiren, und dies umsomehr, als der Chef schon zu ganz ungewohnter Zeit anwesend war und Turbi gleich darauf in sein Privatkomptoir beschied.

Ein leichtes Unbehagen überkam Turbi denn doch; dieses steigerte sich aber zu grenzenlosem Erstaunen, als ihn der Chef mit den Worten anfuhr:

„Ich muß mir doch sehr ausbitten, daß unseren Repräsentanten gegenüber nicht die nöthige Achtung vergessen wird . . . Nicht genug, daß Sie eine Krankheit simuliren und damit eine große Täuschung ausführen, haben Sie sich auch gegen unseren Arzt Dr. Bork ganz ungehörig benommen . . . der Mann war vor Aerger und Aufregung fast krank, als er uns gestern Abend seinen Bericht erstattet! . . . Er hat uns voll und ganz aufgeklärt . . . Ihre schlimme Zehe existiert nur in der Einbildung . . . Ja, wie ein ganz gesunder Mensch sind Sie sogar unterwegs gewesen! . . . Nehmen Sie sich in Acht . . . wenn derartiges noch einmal vorkommt, sind Sie sofort entlassen . . .“

Turbi verschwand mit größter Behendigkeit — ohne Hinken — aus dem Bereich des hohen Chefs. An seinem Pult angekommen, nahm er scheinbar seine Arbeit auf, in Wirklichkeit aber zerbrach er sich fast den Kopf darüber, wie es diesem Dr. Bork nur möglich gewesen sein konnte, einen Bericht, der so ganz der Wahrheit entsprach, über ihn, Turbi, zu geben.

Auch mit Frau Julie besprach Turbi des langen und breiten am Abend die Sache: aber sie fanden keine Aufklärung und mußten sich eben damit genügen lassen, daß jeder bösen That die Strafe auf dem Fuße folgt — auch wenn dieser Fuß lauter gesunde Zehen besitzt.

Buntes Feuilleton.

— **Mit Musik geschmuggelt.** Eine drollige Schmuggelgeschichte wird aus Arlon berichtet: Ein Blechmusikkorps aus der Grenzgegend in Luxemburg, war vor Kurzem eingeladen worden, an einem großen Musikfest in Longwy theilzunehmen. Die Musiker fühlten sich nicht sehr sicher, daß sie einen Preis gewinnen würden, und es ist auch angenehm, zu reisen, ohne einen Pfennig auszugeben. „Wer wird die Reise bezahlen?“ fragte also der Vorsitzende die in der Generalversammlung anwesenden Mitglieder. Verschiedene Meinungen und Vorschläge wurden gemacht, bis schließlich der Trommelschläger sagte: „Ich schlage vor, die Reise von M. Rouvier bezahlen zu lassen.“ Allgemeine Verwunderung. Wie sollte der französische Finanzminister einwilligen, diese Ausgaben für Luxemburger zu machen? Keiner begriff das. Der Spieler der großen Trommel aber gab seine Erläuterungen, und sein Plan wurde einstimmig angenommen. Als der Tag des Wettbewerbs gekommen war, marschirten die Musiker zu Fuß nach der französischen Grenze. Die Zollbeamten näherten sich ihnen. Da erhob der Dirigent den Taktstock und befahl: „Die Marseillaise!“ Die Musiker setzten die Instrumente an den Mund, denen schrecklich mißtönende Laute entfuhren. Die Zollbeamten aber grüßten militärisch, indem sie mehr den guten Willen und die höfliche

MARCHIVUM

Absicht in Rechnung zogen, als den Mangel an musikalischem Können, und das Korps ging weiter. Sobald das Zollamt außer Sicht war, leerte man die Posaunen, die Trommel und die anderen Instrumente, die mit Tabak und Flaschen mit Kirch-, Zwetschenbranntwein und Mirabellen gefüllt waren. Rouvier oder vielmehr seine Verwaltung hatte thatsächlich die Reise zu bezahlen . . .

— **Eine Schildjungfrau aus der Wikingerzeit** mit Waffen und Pferd bestattet. Bei den Grabfunden aus der Wikingerzeit wurden fast immer auch Thierskelette gefunden, sowohl bei männlichen wie bei weiblichen Leichen; ein Pferdeskelett war auch in dem Wikingerboot von Gokstad vorhanden. Nun ist neuerdings, wie der „Globus" berichtet, bei einem Bauernhofe in Hedemarken ein fast vollständiges Pferdeskelett zutage gefördert worden, das zu Füßen eines weiblichen Skeletts lag. Die Knochen, die einer Frau im Alter von 20 bis 30 Jahren anzugehören scheinen, ruhten auf einem aus etwa 5 Centimeter dicken Planken zusammengesetzten Brett auf einer Schicht von Birkenrinde. Ferner waren da: ein Schwert, eine Axt, Pfeil- und Speerspitze und unter dem Kopf ein Schildbuckel. Alle Waffen sind aus Eisen und gehören der neueren Wikingerzeit an, ebenso die Eisentheile, die vom Pferdegeschirr übrig geblieben (950 n. Chr.). Der Gelehrte G. Guldberg sieht in dem Funde die Ueberreste einer Schildjungfrau „Skjoldmö" des Sagas, nach welchen auch Frauen an den Kämpfen der Männer theilnahmen und dementsprechend begraben wurden.

— **Eine Prophezeiung.** Die Erzherzogin Marie Henriette ging eines Tages, so erzählt der „Figaro", mit einigen Hofdamen in der Umgebung Wiens spazieren. Da näherte sich ihr eine sehr hübsche Zigeunerin und bat sie um ein Almosen. Als die junge Prinzessin ihr einige Gulden gab, bat die Zigeunerin um die Erlaubniß, die Linien ihrer Hand zu sehen. Die Erzherzogin willigte ein, und die Zigeunerin prophezeihte ihr Folgendes: „Nehmen Sie sich vor einem neuen Königreich in Acht. Sie werden Ihre Umgebung glücklich machen, aber nicht selbst glücklich sein. Eine Revolution wird die, die Ihnen lieb sind, zerstreuen, und Sie selbst werden Ihren Unterthanen wenig sympathisch sein. Hüten Sie sich wohl, sich mit Politik zu beschäftigen!" Diese Prophezeihung war nicht sehr befriedigend, aber die junge Erzherzogin achtete nicht darauf. Sie erinnerte sich jedoch daran, als es sich um ihre Heirath mit dem Herzog von Brabant, dem Erben des belgischen Thrones, handelte, und jedes schmerzliche Ereigniß ihres Lebens als Königin und Mutter rief ihr oft die Prophezeiung der Zigeunerin ins Gedächtniß.

— **Noch ein Manöverstückchen.** Aus dem schwäbischen Manövergelände wird folgendes lustige Soldatenstückchen berichtet: In einem Dorfe hatte ein Hausbesitzer an seinem Gartenzaun neben dem Thore eine „Warnung vor dem Hunde" angebracht. In diesem Haus wurde nun die strenge und deshalb nicht beliebte „Mutter" einer Feld-Artillerie-Batterie einquartirt. Die Tafel, welche von dieser Thatsache Kunde geben sollte, wurde einigen Soldaten mit dem Auftrag übergeben, sie am Thore zu befestigen. Der Auftrag wurde prompt und ganz originell vollzogen, denn alsbald prangte am Thor das Schild: „Wachtmeister der 5. Batterie" und unmittelbar darunter die Warnung des Hausbesitzers: „Obacht! der Hund beißt!"

— **Der Professorentick.** Man schreibt den „M. N. N.": Der kürzlich gemeldete Vorfall an der höheren Töchterschule in Tübingen dürfte kein zu großes Erstaunen hervorrufen. War da einst das Tübinger Publikum zu einem Konzert versammelt, wobei die Herren Universitätsprofessoren mit ihren Damen sich konzentrirt hatten. Eine Frau Professor saß aber nicht bei ihresgleichen, sondern etwas abseits neben einer Frau Apotheker. Im Verlaufe des Abends wurde nun die abgesondert sitzende Frau Professor von einer anderen Frau Professor begrüßt und befragt, warum sie denn nicht bei ihnen sitze. „Ja nun," war die Antwort, „ich liebe es manchmal, mich unter das Volk zu mischen."

— **Der Bock als Gärtner.** Ein großartiges neues System der Vertheidigung gegen Fälscher wird eines der ersten Chicagoer Bankhäuser zur Ausübung bringen. Die echt amerikanische Idee besagter Bank besteht darin, daß sie einen Fälscher engagieren wird, um durch ihn — Andere zu entdecken. Sie hat dem geschickten Fälscher Charles Becker ein sehr großes Gehalt geboten, wenn er in ihren Dienst treten will. Seine Beschäftigung soll in der Prüfung von zweifelhaften Banknoten und Checks bestehen. Becker wird demnächst das Gefängniß von St. Quentin in Kalifornien verlassen, wo er eine Strafe von fünf Jahren abbüßt. Alle Banken sind darüber entzückt, weil sie fürchteten, daß er nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß von Neuem regelmäßig betrügen würde, und sie hätten ihm auch gern eine Rente zugestanden, mit der er ehrlich leben könnte.

— **Mozarts Honorare.** In London ist soeben ein „Leben Mozarts" von dem bekannten Musikkritiker Breakspeare erschienen, das manches Neue über den deutschen Meister enthält. Besonders verweilt der Verfasser bei den Honoraren, die der Komponist für seine Werke erhalten hat. Seine Meisterwerke „Don Juan", „Figaros Hochzeit", „Die Entführung aus dem Serail", brachten ihm je 100 Dukaten, also ungefähr 1000 ℳ. Das ist eine sehr bescheidene Summe im Vergleich zu den Einkünften, die unsere modernen Komponisten allein durch die Veröffentlichung ihrer Werke haben. Wenn zu Mozarts Zeiten eine Oper sehr erfolgreich war, hatte der Komponist noch das Recht auf eine „Benefizvorstellung"; aber er mußte die Mehrzahl der Billette selbst unterbringen.

Ackerverpachtung.

Donnerstag, 2. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr, verpachten wir im Grünen Haus U 1, 1 die an Martini 1902 pachtfrei werdenden städt. Grundstücke auf 3jährigen Zeitbestand 26800 wie folgt:

Spelzengärten I. Gewann, Loos 1—10, Lgb. 443 = 360 ar,
dto. II. Gewann, Loos 4, 5, 9 u. 10, Lgb. 407 = 130 ar,
Hohwiesen, Loos 13—30, Lgb. 1890/88 = 800 ar,
Hohwiesengewann Loos 20—24½, Lgb. 436 = 600 ar.

Mannheim, den 24. September 1902.

Städt. Gutsverwaltung: Kreds.

Enthüllung des Moltke-Denkmals.

Die feierliche Enthüllung des Moltke-Denkmals, welcher voraussichtlich die Allerhöchsten Herrschaften, sowie Mitglieder der Familie Moltke beiwohnen werden und an welcher sich das hier garnisonirende Infanterie-Regiment mit seinen Veteranen betheiligen wird, soll durch einen Festzug verherrlicht werden. Diejenigen Vereine, Innungen oder sonstige Korporationen, welche sich mit ihren Fahnen, Standarten oder sonstigen Vereinsabzeichen an dem Festzuge betheiligen wollen, sind höflichst gebeten, dieses bis längstens 1. Oktober bei Herrn Direktor Philipp Fuchs unter Angabe der Zahl der Theilnehmer schriftlich oder mündlich anzumelden. Sollten einige Vereine über eigene Musik-Chöre verfügen, so wolle dieses der Anmeldung beigefügt werden. 26780

Die Enthüllungsfeier findet am 19. Oktober ds. Js., voraussichtlich Vormittags 11 Uhr statt.

Mannheim, 20. September 1902.

Das Denkmal-Comité:
gez. **Reiss.**

Apollo-Theater.

Sonntag, 21. September d. Js., Vormittags 11½—1 Uhr:

Matiné mit Solo-Vorträgen.

Eintritt frei.

Nachmittags 4 Uhr:

Vorstellung

zu Einheitspreisen.
Saal 50 Pfg., Balkon Mk. 1.—

Abends 8 Uhr:

Hauptvorstellung

Vorverkauf giltig.

NB. Täglich Ausgabe von Passe-Partouts, 30 Tage giltig, à Mk. 10.— 26218

Kaiser-Panorama.

E 5, 1/2 gegenüber der neuen Börse E 5, 1/2.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Eine bequeme Wanderung durch das interessante Venedig.

Elsässisches Volks-Theater.

Zum ersten Male hier auf dem Meßplatze.

Täglich grosse Vorstellungen.

Dieselben finden in hochdeutschem sowie plattelsässischem Dialekt statt.
Entree-Preise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Die Musik wird von der eigenen elsässischen Kapelle ausgeführt, wozu wir ein wohlwoll. Publikum von hier u. Umgegend höfl. einladen.

Die kaufm. u. landw. Beamtenschule Düren, Rhld.,

bietet jungen Leuten über 18 Jahre alt, die noch keinen festen Beruf ergriffen haben oder die wegen Aussichtslosigkeit oder aus Gesundheitsrücksichten ihren Beruf ändern und sich eine

gesicherte Existenz und Stellung in kurzer Zeit

verschaffen wollen, hierfür beste Gelegenheit.
1a. Erfolge und Referenzen. Prospekte und Auskunft gegen 20 Pfg. durch die Direction. 26807

M. Beyerle, Photograph,

S 1, 9, vis-à-vis Kaufer. 26315

Preise: ½ Dtz. Vis. **4.50**; 1 Dtz. **7.50**; ½ Dtz. Cab. **12** M.
Familien- und Gesellschaftsgruppen mässige Preise.
Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.

M 4,10 Stadt Augsburg M 4.10

Helles und dunkles Bier aus der Brauerei
Moninger—Karlsruhe.
Vorzügl. Küche. Reine Weine.
Mittagstisch in u. ausser Abonnement.
25530 **Julius Diehl.**

Kirchen-Ansagen.

Evang. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 28. September 1902.

Trinitatiskirche. Kirchenfest. Morgens ½9 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kühlewein. **Collecte.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hitzig. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher. **Collecte.** Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Ahles. **Collecte.** ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Kamm. **Collecte.**

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. **Collecte.** 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Kamm. **Collecte.** 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Rathkirche auf dem Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Sauerbrunn. **Collecte.** 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtvikar Sauerbrunn.

Diakonissenhauskapelle.

Morgens ½11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kühlewein.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 10 Uhr Konferenz für Männer und Jünglinge. Die allgemeine Erbauungsstunde fällt wegen des Jahresfestes des evang. Männer- u. Jünglingsvereins aus. (Festgottesdienst 3 Uhr in der Konkordienkirche, Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser aus Karlsruhe.) ½9 Uhr Nachfeier im Evang. Vereinshaus.
Montag 5—6 Uhr Frauenverein (Missionsarbeitsstunde).
Mittwoch ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Donnerstag 8 Uhr Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).
Freitag ½9 Uhr Probe des Gesangvereins „Zion".
Samstag 1—2 Uhr Planmäßigkeitskasse der Sonntagsschule. ½9 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

Traitteurstraße 19.

Sonntag Morgens 8 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Abends allgem. Bibelstunde, Stadtmissionar Mühlematter.
Montag 8 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde für Männer u. Jünglinge.
Mittwoch ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Mühlematter.
Samstag ½9 Uhr Jünglingsverein „Schwetzinger Vorstadt", Unterhaltung.

Lindenhof, Rheindammstraße 36.

Sonntag 1 Uhr Sonntagsschule.
Freitag, Abends ½9 Uhr, allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Mühlematter.
Zu den Versammlungen der Stadtmission ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23

Sonntag: Jahresfest: 8 Uhr Nachmittags Festgottesdienst in der Concordienkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser aus Karlsruhe und Herr Nationalsekretär Heiling aus Elberfeld. ½9 Uhr Nachfeier im Vereinshaus K 2, 10.
Montag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der älteren Abtheilung über Psalm 84, Herr Stadtmissionar Krämer, im Anschluß daran Monatsversammlung.
Dienstag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der Traitteurstr. 19 über Psalm 82, Herr Stadtmissionar Krämer. — In U 3, 23: Spiel- und Lese-Abend.
Mittwoch Abend ½9 Uhr: Turnen in der Turnhalle der Friedrichsschule U 2.
Donnerstag Abend ½9 Uhr: Allgemeiner Spiel- und Leseabend.
Freitag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabtheilung über Markus 1, 1—4, Herr Stadtmissionar Krämer.
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abend: Sprachkurse (Engl. u. Französisch.) Dr. Weber-Differens, D 1, 1.
Mittwoch u. Freitag Abend: Proben des Posaunenchors.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! — Auskunft in Vereinsangelegenheiten ertheilt der Vorsitzende Stadtvikar Uhlig, U 3, 23.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag Abend ½9 Uhr Gebetstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Blaues Kreuz.

Versammlung am Dienstag, den 30. Septbr., Abends ½9 Uhr, im evangel. Vereinshaus (K 2, 10). Mitglieder sind eingeladen.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 28. Sept., Vormittags 10 Uhr, in der Aula der Friedrichsschule U 2 (Eingang Ringstraße), Vortrag des Herrn Prediger Scholl-München über das Thema: **„Die Lösung der religiösen Frage."**
Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein.

Der Vorstand.

Unterricht

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz. Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospekte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

English Lessons.
Specialty: 8539
Commercial Correspondence.
R. H. Kilwood, E 1, 8.

Englisch.
Grammatik, Convers. u. kaufm. **Correspondenz** ertheilt e. engl. Dame. Bedingung. mäßig. Gefl. Off. unt. Nr. 26205 an die Exped.

Vernichtes Heirath.

Welche junge Dame aus feiner Familie ist vorurtheilsfrei genug, auf diesem Wege mit einem jungen Manne behufs Heirath in Verbindung zu treten. Suchender in Christ, 28 Jahre alt, große, sehr schöne Erscheinung, Fabrikant, sehr vermögend, in vollkommen unabhängiger Stellung mit glänzendem Einkommen, in großer Stadt Süddeutschlands wohnhaft, streng solider, energischer Charakter mit vielseitiger Bildung und möchte, des Alleinlebens müde, sich eigenen Herd gründen. Gesucht wird junge hübsche Dame von nachahmenswerthem Charakter, gediegener Herzens- und Gemüthsbildung, die Befähigung und Willen hat, auch die geistige Gefährtin des Mannes zu werden und an dessen Seite sich an den idealen Gütern des Lebens gewidmetes Heim zu gründen. Vermögen in gleicher Höhe wie das des Mannes ca. 150—200 000 Mark erwünscht, um in materieller Hinsicht stets sicher zu stehen. Musikalische od. stimmbegabte Damen bevorzugt. Offerten unter **E. K. 1630** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln a. Rh.** unter Beilegung der Photographie erbeten. Anonyme Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn Photographie beiliegt.
Strengste Discretion Ehrensache, nichtconvenirendes sofort zurück. 26241

Heirath.

Fabrikant, 29 Jahre alt, mit gutgehendem selbstständigem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame mit etwas Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Gutrath bevorzugt. Offert. mit Photogr. unt. Nr. 2661 an die Exped. d. Bl. Discretion Ehrensache. 26611b

---

500 Mark

gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 26615 an die Exped. d. Bl.

Rentenhaus zu vertauschen m. 5000 Mark Ueberschuß, geg. Terrain-Hypotheken; allenfalls (e. Gut, Fabrik od. Villa). Gefl. Off. u. „Tausch" an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 26442

Wer leiht einem jüdd. Beamten

300 Mk.

geg. sichere monatliche hohe Rückzahlung. Gefl. Off. erbet. an die Exped. d. Bl. u. Nr. 2638 W. 26249

Gebildete Frau bittet um ein Darlehen von 80—100 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. 26420 an die Exped.

Mit einigen Mille

sucht strebs. intelligt. Geschäftsmann an rentabl. Geschäft thätig zu betheiligen oder bessere Filiale selbstständig zu leiten.
Offert. unt. Nr. 6920 an die Expedition dss. Bltt.

Tüchtiger **Tapezier** empfiehlt sich für Arbeiten in und außer dem Hause. **K 1, 5,** I. 10746b

---

Zum Kleidernähen u. Weißnähen wird angenom. in u. außer dem Hause. G 4, 15, 3. St. 26175

Damen- und **Kinderkleider** werden eleg. u. geschmackv. angefertigt. **G 7, 6,** 1 Tr. 26240b

---

Näherin empfiehlt sich in der Kindergarderobe. 26775
Rheinhäuserstr. 20, 4 Stock l.

Ankauf

Gut erhalt. Badeeinrichtung zu kaufen gesucht.,
Off. nebst Preisang. u. H. L. 25609 an die Exped. ds. Bl.

Ein noch gut erhaltener **Gas-Lustre,** 3- oder 6flammig, zu kaufen gesucht. 26525b
Zu erfragen in der Expedition.

Verkauf

Ein einthüriger, gut erhaltener

Geldschrank

ist billig zu **verkaufen.** Besichtigung Nachm. von 2—4 Uhr **Kaiserring 30.** 26176
Boswau & Knauer.

Oelmühle mit **Keiter** zu verkaufen. 25870
Seckenheimerstr. 34. Wirthsch.

Gut sprechender grauer

Papagei

ist preiswerth zu verkaufen. 26229
Mr. Waldhofstraße 43, III.

Damenkleider,

Tuch, Seide 2c., sowie **feine Herrenanzüge** billig zu verk. 26090b **B 5, 21**

---

10 HP. station.

Lanz'sche Locomobile

mit ausziehbarem Röhrenkessel, 98 gebaut, nur 6 Monate in Betrieb gewesen, so mit **Garantie** billig zu verkaufen. Anfragen unt. No. 8992 a. d. Exp. d. Bl.

Zweiräderige Handwagen billig zu verkauf. Q 4, 6. 26076

Grammophonverkauf, neu, sehr bill., ein paar Muschel-Bettstellen pol., ein zweith. Kleiderschrank, hl., Ausziehtisch mit Eichenholzplatte, Küchentisch u. Küchenschr. 26145 **H 7, 11,** part.

Neu! Glühstrümpfe Neu!
mit Porzellankopf.
Kein Abfallen der Köpfe, unverwüstlich bei höchster Leuchtkraft à Dutzend Mark **2.50** so ange Vorrath zu haben. **Rheinhäuserstrasse 46,** I. 26076

Frischer Ofen, Mustgraves Original, 3 verk. 26090b **C 3, 20a** 3. St.

Tadellos erhaltenes, eisernes

Firmenschild

150×55 Ctm., bill. zu verkaufen. Anfr. u. Nr. 9014 a. d. Exp. d. Bl.

Frischer Ofen, klein, fast neu, Lederlopha, Tisch Zithermonika, Hartenzither zu verkaufen. 26242
Meerfeldstraße 25, 4. St.

Fahrräder.

Ein Posten neue u. gebrauchte **Räder,** feinste Modelle, mit 1 Jahr Garantie, um damit zu räumen, zu den außergewöhnlich billigen Preisen von **M. 35** bis **110** zu **verkaufen.** 9009
Steinberg & Meyer
N 4, 23.

Gutes, vollständiges

Schreiner-Werkzeug

ist zu verkaufen bei
Ferd. Borchers, Breiten (Baden.) 26044

---

2 Federnrollen, Einspänner, **1 Scheidenkranzrolle,** Ein- u. Zweispänner, billig zu verkaufen. 9032 **J 5, 17.**

Break

gut erh., als Geschäftswagen sehr geeign., sow. **1 Landauer** bill. zu v. 9018 **Lorenz Schütz, K 3, 12.**

---

2 schwere Arbeitspferde

zu verkaufen. 9035
Bechtold & Förster,
Seifenfabrik,
Weinheim a. d. B.

Ein schöner, starker, kurzhaarig. **Bernhardiner,** guter Hof- u. Begleithund, Mannfest, auch Zughund, 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen. **S 1, 16.** 26060

---

3 junge Dachshunde

6 Wochen alt, darunter 2 männliche, zu verkaufen. 2331
Bürcherstr. 7, 4. Stock rechts, Ludwigshafen.

Stellen finden

Täglich 30 Mark

verdienen Herren u. Damen (jed. Standes) durch den Verkauf eines neuen Artikels. Auskunft ertheilt gratis u. franko **Gyeck** in Lille, Frankreich. 26849

Tüchtige Monteure

für Kranbau u. Eisenkonstruktionen zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche, des Alters und Beifügung von Zeugnißabschriften an 9017
Guilleaume-Werke,
Neustadt a. d. Hdt.

Reise- u. Platzinspektor-Posten

einer alten, deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** unter vorzüglichen Conditionen **zu vergeben.**
Qualifizirten, soliden Bewerbern, auch Anfängern, inactiven Offizieren, pens. Beamten, tüchtigen Agenten 2c. bietet sich beste Gelegenheit zu angenehmer, lucrativer Lebensstellung. 266-2
Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter **E 2798 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Laufmädchen ges.
9148 **C 1, 17,** parterre.

MARCHIVUM

Zum Tragen von Hausbrand-Kohlen ein
kräftiger Junge
gesucht. 8980
Näheres im Verlag.

Hiesige Fabrik sucht zur Führung der Lohnbücher und sonstiger Bureauarbeiten gut empfohlenen
jungen Mann
mit schöner Handschrift.
Offert nebst Gehaltsanspr. unt. Nr. 8995 a. d. Exp. d. Bl.

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 20000b Schwetzingerstraße 20.

Ordentl. Mädchen zu kl. Fam. ges. Collinistr. 4, 2 Tr. 24675b

Ein nicht. Kinderfräulein gegen hohes Salair sofort gesucht. Näh. C 2, 1, parterre. 8952

Anhängliches, tüchtiges Mädchen für sämmtliche Arbeiten auf 1. Oktober gesucht. 25590b
U 6, 12a, parterre.

Gesucht wird eine reinliche, saubere junge Frau in Monatsdienst für 3 Stunden des Morgens. Näh. in der Filial-Exped. Friedrichsplatz 5. 9000b

Ein sauberes Mädchen für alle häusl. Arb. in eine Wirthsch. gesucht auf 1. Oktober. 25582b
Kaiserstr. 17, Restaur. Künstgenhl.

Ein brav., ordentl. Dienstmädchen per sofort oder 1. Okt. gesucht. B 6, 23, part. 25780

Mädchen zu häuslichen Arbeit gesucht.
8978 L 10, 9, parterre.

Tüchtiges Mädchen,
das Kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, zu kleiner Fam. per 1. Oktober gesucht. 9037
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Lehrlingsgesuche

Ein braver Junge
ordentl. Eltern auf ein kaufm. Bureau sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 26225 an die Exped. d. Bl.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen
gesucht.
G. Ph. Wachenheim
(am Strohmarkt.) 9017

Modes.
Lehrmädchen ohne und gegen sofortige Vergütung und ein Laufmädchen gesucht. 24649
Schwetzingerstraße 5.

Stellen suchen

Junger Architekt,
durchaus tüchtig, sucht Stelle.
Näheres im Verlag. 9008

Herr sucht schriftliche Beschäftigung. Offert. unter L. N. 5714 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Comptoiristin übernimmt als Nebenbeschäftigung schriftliche Arbeiten (auch auf Schreibmaschine). Offerten unt. Nr. 25745 an die Exped. d. Bl.

Mücht. j. u. Mann. Stelle z. Führ. Lederh. Butterfer. 91. 9001

Miethgesuche

Eine Wohnung gesucht
(in der Innenstadt)
von ruhiger Familie, 2 Zimmer u. Küche, 2—3. Stock, Vorderh. Offerten unter Nr. 9005 an die Expedition d. Blattes.

Möbl. Zimmer, geräumig, in gutem Hause in der Nähe des Bahnhofs von best. Herrn per sofort zu miethen gesucht. Parterre od. 1. Etage bevorzugt. Offerten unt. M. K. 25660 a. d. Exp. d. Bl.

Von ruhig. Bestehen werden in höherer Lage (Nähe d. Bahnhofs) 1 groß. Wohn- u. 2 kleinere Schlafzim., gut möblirt, mit alleinige Benutzung im Hause gehörig, heute auf 1. November zu miethen gesucht. Gefl. Angeb. m. Preisang. u. No. 26646 a. d. Exp.

Laden
der Colonialwaarenbranche, in guter Lage (hier oder Umgebung) wird zu miethen gesucht. Sofort. Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten beliebe man unter P. Nr. 25646 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Großes helles Magazin
zu miethen gesucht per sofort. Offerten mit Preisang. unter Nr. 25645 an die Exped. ds. Bl.

Magazine

G 5, 5 [illegible] Magazin, [illegible] zu vermiethen. 24760

B 7, 10 mit Keller [illegible] 17255

J 2, 4 [illegible] 9004

K 2, 10 [illegible] 9006

Bei Abnahme von 1 Pfund an liefern wir

Thee

Special-Marke
Zaren-Thee.

Familien-Thee

Ausnahme-Preis. kräftige und vorzügliche Qualität zu **M. 1.50** u. **M. 2.—** per Pfund netto. Ausnahme-Preis.

Eissenhardt & Bender

Thee-Import-Haus.

26591

Detail-Lager: Kunststrasse N 3, 9.

S 3, 10 helles, trockenes
Magazin
event. mit Keller u. Nebenräumen zu vermiethen. 9001
Näh. R 3, 10, Laden.

Amerikanerstr. 3, großer, helle Werkstatt, mit oder ohne Wohnung, sof. zu vermiethen. 8813
Näheres bei R. Bopp, Rupprechtstraße Nr. 1 ob. Fabrik.

Amerikanerstr. 35
Werkstatt zu verm. 8578

Augartenstr. 57
eine schöne
Werkstätte und 1 Magazin,
für jedes Geschäft geeignet, billigst zu vermiethen. 8471
Näheres S 2, 1, 3. Stock.

2—3 Parterreräume
für Werkstätte oder Stallung geeignet, einzeln oder zusammen, zu vermiethen. 8719
J. Kratzert's Lagerhaus, S 6, 6.

Lager- oder Gewerbeplatz
900 qm. groß mit Schuppen, Nähe der Neckarbrücke, zu verm.
Näheres H 3, 4. 9408

Läden

G 3, 1 Eckladen m. 4 Schaut. u. 1 Laden m. 1 Schaut. bis 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 9002

K 2, 18 Laden mit 1 od. 2 Zimmer u. Keller, in welch. seith. e. zuletzt Milchgeschäft betr. w., auch z. jed. and. Geschäft geeign., z. v. N. 4, St. 1. 9009

In unserm Neubau
O 3, 1, Kunststraße
sind per Ende dieses Jahres zu vermiethen: 23781
1 großer Eckladen mit 6—8 großen Schaufenstern
1 großer Laden mit zwei großen Schaufenstern.
M. Reutlinger & Cie.

S 6, 10, Neubau,
schöner groß. Laden m. Wohnung zu verm. V. Stock 2 Zimmer u. Küche, Seitenb., III. u. IV. Stock je 2 Zimmer u. Küche zu verm. Zu erf. U 4, 19, 2. St. 24675b

S 6, 35
großer Laden mit kl. Wohnung und Zubehör billig zu v. 9004

Breite Straße, moderner Laden und 1 Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. 7834
Näheres: Gebr. Reis.

Schulebeimerstraße 44, eingerichtete Metzgerei m. Souterrain u. Wohnküche, auch jeder andere Geschäft sehr geeign., sofort zu verm. Näh. Gerwigstr. 8, II. 9003

Heinz Wilhelmstr. 16, schöner Laden (gegenw. 1 jüd. Geschäft) z. 1. Nov. Näh. Tattersr. 16, 4. St. 9000

Jungbuschstr. 8 schöner Laden in gut. Lage, für jedes Geschäft geeignet, zu v. Näh. T 2, 8, Laden. 9005

Moltkestr. 3
schöner, geräumiger Laden, auch für Bureau geeignet, nebst einhängendem Zimmer mit sep. Eingang sofort preiswürdig zu verm. Näh. 4. Stock. 9003

2. Querstr. 24, Laden mit Wohnung zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 25869

Schwetzingerstr. 158, Neubau, ein schöner Laden m. Wohn., mit od. ohne Magazin, auf 1. Okt. od. später preiswürdig zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 47. 9005

Seckenheimerstraße 8, großer schöner Laden mit großem Schaufenster, in vorzüglicher Lage, für jedes Geschäft, per. für gutes Weißwaarengeschäft sehr geeignet, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 7998

Kleiner Laden
mit schöner Wohnung, neu hergerichtet, in Mitte der Stadt, noch großen Nebenräumen, sofort preiswürdig zu vermiethen.
Näh. Hans Haut, D 1, 7/8. 8002

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau nebenan)
Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per sofort zu vermiethen. 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Schöner Laden mit 2 großen Schaufenstern, Nebenzim., Prima Lage, zu verm. — Off. u. A. A. Nr. 8660 an die Exped. ds. Bl.

Laden od. Bureau, Magazin oder Werkstätte, zusammen u. getrennt, billig zu vermiethen.
Näheres B 2, 13, II. 9007

Bureaux

C 7, 8 4. Parterrezimmer als Bureau zu v. 22899

D 7, 16 part., 2 Bureaux mit oder ohne Keller zu vermiethen. 7856

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. Academiestr. 6. 22980

M 3, 3 Hochpart., 2 oder 4 Zim. etc. m. Werkstatt u. großem Keller zu verm. 6189

Ein Bureau mit Schlafzim. ist in guter Lage z. 1. Okt. z. v. Näh. Rheindammstr. 28, 1 Tr. 9004

Zu vermiethen

B 4, 10
zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 8916

B 6, 5
Belletage mit Balkon
bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 6070
Näheres E 5, 13 parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7560

B 6, 10 1 [illegible] 9006

C 4, 18 part. 4 Zimmer mit Zubehör und gros. Keller z. sof. zu vermiethen. Näheres 1 Treppe hoch. 8002

C 4, 18, hochpart., 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näheres eine Treppe. 8003

C 4, 19 im 4. Stock 2 Zim., Küche 2c. zu verm. Näh. D 2, 11, 3. St. 9004

E 4, 1 2 Tr. h. Hauptstraße Wohnung, auch für Bureau geeignet, per sofort zu vermiethen. 21008

G 4, 17 schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche auf gleich zu verm. Näh. G 4, 15. 9010

G 7, 14 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 9014

G 7, 8 6 Zimmer, Küche und Mansarde per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. zu erfragen parterre.

H 4, 16 18 schöne 2 Zim., Küche u. Zub. [illegible] Näh. [illegible]

H 7, 10 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres in der Wirthschaft.

H 7, 13 [illegible]

H 7, 13 1 Zim., Küche, sofort z. v. Näh. 2. St. 9004

K 2, 20
2. St., schöne Wohn. von 5—6 Zim. u. Küche zu verm. 20509

K 3, 30 2. Stock, eine kleine Wohn. z. v. 24416

K 4, 8 Wohnung von 3 Zimmer, Küche u. kl. Nebenz. sof. auch 5 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 24599

L 2, 3 2. St., 3 Zim., neuh. Küche per 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. 8506

L 2, 5 3 Treppe, Wegzugshalber
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 8462

L 11, 1 2. St., 5 Zimmer nebst Zubeh. zu v. Näh. zu erfr. L 11, 1, 4. St. 8779

P 4, 13 3 Zim. und Küche zu verm. 23665b

Q 1, 4 (Breitestr.), 2. St., sch. abgeschl. Wohng., 5 Z., K. u. Zub. sof. od. später z. v. Tiel. eign. sich auch vorz. f. Geschäft. Näh. Jul. Brunz pt. 8001

S 3, 7a 3. Stock, 1 Zimmer zu verm. 23848

S 6, 12 4. St. 3 Zim. u. Küche bis 1. Okt. zu v. 9003

S 6, 37 2 Zimmer 2c. 2 Zim. u. Küche z. v. 9005

S 6, 39, Neubau
3 und 4 Zimmer-Wohnungen sowie Laden mit Wohnung auf Oktober oder später zu vermiethen. Näh. R 7, 8. 18469b

T 6, 17 4. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober an kleine ruhige Familie zu vermiethen.
8480 Näh. Bureau, part.

U 4, 17 leeres Zim. an ruhige Pers. Näh. 2. St. 9008b

U 4, 18 4. Stock, 4 Zim. u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 22145

U 5, 3 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 20469b

U 6, 5
4. St., 2 Zim. u. K. sof. z. v. 9008

Bahnhofplatz 3 4 Zi. 2 Zim. u. Küche nach vorne an ruhige Leute billig zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 9003b

Seckenh. 39 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Aug. z. v. Näh. Gemüsehof zum Anker od. T 6, 17 (Bureau). 9000

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 2 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7809
Zu erf.: Parterre, rechts.

Charlottenstr. 4,
Neubau, gegenüber dem Friedhofpark, eine 6-Zimmer- und zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per wieder zu vermiethen; ferner 2 helle Souterrain-Zimmer als Bureau oder Werkstätte.
Näheres 2. Stock rechts. 9000

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 3 Zim. nebst allem Zubehör zu verm. Näh. 2. Etage. C. Schweikert, Architekt. 9001

Friedrichsfelderstraße 26, 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zub. sofort zu vermiethen. 24471b

Friedrichsring 28, eleg. Parterre-Wohnung (7 Zim.) mit ab. Inv. zu verm. Näh. 4. Stock. 9000

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Q 2, 5.

Krappmühlstr.
(N 3—11.)
Sehr schöne gesund. u. trock. Zimmer-Wohnungen sofort zu vermiethen. 9000
Näheres daselbst.

Kaiserring 26, 2. Stock,
5 Zimmer u. Zubeh. bis 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St. r. 24470

Kleinfeldstr. 10, 2 Zim. u. Küche m. Balkon zu verm. 23210

Lameystraße 17,
elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Erker, Balkon, Küche, Bad, Mansarde u. allem Zubehör sofort od. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Laden. 8478

Mollstraße 5 ist wegen Versetzung eine schöne 3 Zim.-Wohn. m. Mansard., Balkon 2c. an ruh. Leute sof. od. spät. zu v. Näh. bei 2. Stock, lks. 24543

Mittelstr. 38, Hofgut, 2. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Leuchtgas-Einrichtung mit Zubeh., sowie 1. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu v. Näh. part. 9777

II. Querstr. 47a II. Wohn., 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 22069

Rheindammstr. 40 3 Zim.-Wohnung neu hergerichtet, sof. o. sp. z. v. N. b. Rheindammstr. 56, part. 9000

Rheinstraße 8, Eckhause, 1 Z. habend u. Zubeh. per 1. April ev. früher z. v. Daselbst 2 Souterrainzimmer. Näh. part. 7700

Riedfeldstr. 14 Wohn., 1 Zim. u. 2 Zim. und Küche billigst zu verm. 8934

Ruppprechtstr. 8
2—3 Zimmer und Küche im Souterrain per 1. Oktober z. v. Näh. Lameystr. 5, pt. 8423

Ruppprechtstr. 8,
Schöne 4. hoch. 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer und allem sonstigen Zubehör sofort, ev. auf 1. Oktober zu verm.
Näh. daselbst 2 Tr. h. rts. 9004

Schwetzingerstr. 124 eine Tr. hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Treppen, 3 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober oder später zu verm. 9007
Näheres in der Wirthschaft.

Neuban Schwetzingerstr. 158
Mehr. Wohn., 1, 2 u. 3 Zim. z. v. [illegible] Näheres Rheinhäuserstr. 47. 9004

Schwetzingerstadt.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche (Gas), Zim. u. d. Str. geh.) hell, auf 1. Okt. [illegible]

Traitteurstr. 43, hell 2 Zim., Wohn. mit Balkon, Schlafzim., 1 gr. Zim. u. Küche zu v. 9003

Werftstr. 9 2 Zimmer u. Küche zu verm. 22669

Schöne neue Wohnung, 4 große Zim., Küche, Speisek., Gelasse, gr. Vorpl., Keller, Mansarde, 1 Tr. vorzüglich u. h. hell. Preis 550 bis 560 M. nebst Gas, ab 1. Okt. u. Zim. u. Kü. Jean Bechtold, 2 St. rechts.

Schöne, große 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu v. 9000
Näh. K 4, 10 Hinth. 3 St.

Wohnungen und Geschäfts-Lokale
in allen Größen und Preislagen per sofort, 1. Oktober u. später zu vermiethen durch
M. Tannenbaum,
Lagerhaus-Agentur, O 6, 3
Telephon 2770. 9700

Zwei Wohnungen
je 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. O 7, 20, Stirum. 9002

Zwei schöne große Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, an ruhigen Herrn per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres B 6, 26, parterre.

2 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu 1. Okt. zu verm. ohne Wirth. Bernd, Metzger, Gartenstr.

Schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, hellgleichen, ohne Dampfheizung zu vermiethen. Näheres Kaiserring 38 (N 4, 20). 8007

Schöne helle Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermiethen. 8993
Näh. Schwetzingerstr. 106, 2. St.

2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. R 7, 10, 2. St. r. 9010

Hochparterre, 3 Zimmer und Küche, ruhige, gesunde Lage in schönem Garten, der mitbenutzt werden kann, per 1. Nov. oder früher an stille Familie zu vermiethen. 8914
Strecker, 7. Querstraße 4 A.

Stengelhof.
Friedrichstr. 4. Wirthschaft, Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779
Näheres Morgenstunden daselbst.

Möbl. Zimmer

B 4, 7 4. St., möbl. Zim. zu verm. 24559b

B 4, 11 II., ein schön möbl. Zim. per 1. Oktober oder später billig zu verm. 9007

C 3, 4 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zim. bestehend aus Salon u. Schlafzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, Schlafzimmer eleganter für mit Bettgestellen, zusammen od. einzeln zu verm. Näh. part. 7701

C 4, 17 2 Tr., schönst möbl. Zimmer zu v. 9011

C 4, 18, part., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu verm. Näh. 2. St. 9004

C 8, 13 2. St., einf. möbl. Zim. sof. zu v. 9012

D 2, 14 2 Tr. r., 1 gr. gut möbl. Zimmer, [illegible] zu v. 9100

D 4, 11 2 Treppen, freundl. möbl. Zimmer per 1. Okt. ob. sp. zu verm. 8962

E 3, 11 ein gut möbl. Zim. [illegible] zu verm. 24473

E 8, 9 bei Mittelmeyer, 1 Tr. r. 1 gut möbl. Zimmer an 1 bess. Herrn bis 1. Oktober oder später zu verm. 24466

F 4, 12a 2. St. r. möbl. Zim. an bess. Herrn ob. Dame sof. z. v. 9013

F 5, 22 einfach möbl. Zim. auf die Str. gehend, für 14 M. an 1 Mann zu verm. Näheres 1 Treppe. 9075

F 6, 3 einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 25649b

G 3, 4 2. St., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 9010

H 5, 1 2 r. r., 1 möbl. Zim. an Herrn zu verm. 22608

J 7, 18 2 r. r., einfach möbl. Zim. an anständ. jungen Leute per 1. Okt. billig zu v., event. m. Pension. 9006

J 8 Hinterhs. 2. St. 2 Tr. r. möbl. Zim. an gut solid. Mann mit Pension zu verm. 24443

K 1, 2 2 Zi. sehr möbl. Zimmer mit ein und zwei Betten, auf die Straße gehend, sof. zu v. 9009

K 1, 13 Ring, 3 Tr. r., 2—3 fein möbl. Zim. mit [illegible] sof. od. später zu v. 9008

K 2, 17 Ring, hübsch möbl. Zimmer [illegible] 9013

K 2, 22 möbl. Parterre-Zim. zu vermiethen. 9004

K 2, 31 2. St., schön möbl. Zim. zu verm. 9015

K 3, 14 2 r. r., 3 sehr gut möbl. Zim. z. v. 9016

K 3, 15 Ringstr., 2 Tr. r. gut möbl. Zim. z. v. 9016

K 3, 25 2. St., möbl. Zim. per 1. Oktober z. v. 9017

Ringstraße, K 4, 13
2. St., möbl. Zim. mit gut. Bett, an best. Herrn zu verm. 9018

L 4, 2 2 Tr. hoch, hell, möbl. Zim. zu verm. 24661

L 6, 7 gut möbl. Wohn- und Schlafzim. per 1. Okt. zu verm. Näh. hinten. 9019

L 8, 1 2 r. r., möbl. Zim. zu verm. 9020

L 12, 12 möbl. 2 Tr. hoch. 9021

L 14, 2 2 Zimmer, 2 r. 9022

M 2, 12 2. St. r., möbl. Z. zu m. Pens. z. v. 9023b

M 3, 9 2. St. l. 1 fein möbl. Zimmer mit Pension, p. 1. Oktober zu verm. 21815b

M 4, 5 ein eleg. möbl. Zimmer sof. zu verm. 8939

N 4, 1 2 Tr. r., 1 schön möbl. Zimmer, per sofort oder später zu vermiethen. 19079

N 6, 2 2. St. l. 2 möbl. Zim. an bess. Herrn z. v. 9024b

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. m. 2 Pens. zu v. 19045b

O 4, 12 1 Treppe, ein möbl. Zim. m. Kost an ruhigen Mann zu verm. 22989

O 4, 13
gut möblirtes Zimmer sof. zu vermiethen. 8967

O 4, 15, III. St. Ein schön möbl. Zimmer bis 1. Okt. z. v. 9025

O 5, 7 Heidelbergerstraße, gut möbl. Zim. z. v. 19079

O 5, 14 2 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 9026b

P 2, 4 5
2 Treppen hoch, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8990

P 4, 7 1 Tr., großes, gut möbl. Zim. zu v. 9027b

P 6, 19 2 Tr. geh. fein möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermiethen. 25905b

Q 1, 1 einfach möbl. Zim. z. v. Näh. 3. St. lks. 9028b

Q 1, 15 einfach möbl. Zim. zu verm. 21799

Q 3, 4 1 Tr. r. hoch, möbl. Zim. bis 1. Okt. z. v. 25645b

Q 3, 15 part. hoch, ein möbl. Zim. sof. z. v. 19090b

Q 3, 20 1 Tr., schön möbl. Zim. sof. z. v. 9029

Q 4, 19 part., möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 9030

Q 5, 6 7 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 25905b

Q 5, 14 15 3 Tr. r. sof. z. v. 9031

Q 7, 24 einf. möbl. Zim. m. Pens. zu v. 21695

Q 7, 24 gesch. und schön möblirtes Wohn- u. Schlafzim. mit Pens. für 1 oder 2 Herren zu verm. 25906

R 3, 1 2 Treppen, ein möbl. Zimmer zu v. 25905b

R 3, 2b 2 Tr., geräumig, mit 2 fen. möbl. Balkon-Zim. an best. Herrn zu verm. 25905b

R 4, 7, 3 Tr. lks., schön möbl. Zim. bis 1. Okt. zu v. 9032

R 4, 3 3. St., hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 8998

R 4, 10 2. St., 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 9033

S 1, 2 Ringstr., 2 Tr., 1 bess. ob. möbl. zu Zim. mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 9034

S 1, 2 1. Stock, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 9035

S 1, 10 1 Tr. hoch möbl. Zim. [illegible] zu v. 25875b

S 1, 17 2 Tr. r. gut möbl. Zim. z. v. 9036

S 3, 7b 2. St., schön möbl. Zim. p. 1. Okt. z. v. 9037

S 6, 17 II. hübsch möbl. Zimmer sof. z. v. 9038

S 6, 30, Neubau, 4. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 22946b

T 4, 10 ein gut möbl. Zim. m. Begleitung sofort zu verm. 24650b

T 6, 9 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 24920b

T 6, 27 Friedrichsring, Parterre, 2 Tr. r. möbl. gesunder, hell-freundl. möbl. Zim. p. 1. Okt. an besseren Herrn zu verm. 9039

U 1, 26 1 Tr. hoch, gut möbl. Zim. z. verm. 25909b

U 2, 3
schönes möbl. Vorder-Zimmer sofort zu vermiethen. 22668b

U 5, 21 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1—2 Herren billig zu v. 24470b

U 5, 23 2 Tr. h., gut möbl. Zimmer z. v. 25905b

Bahnhofplatz 9, 3 Treppen schön möbl. Zim. z. v. 25908b

Bismarckpl. 5 2 Treppen hoch, möbl. Zim. mit Pension billig zu vermiethen. 25906b

Seckenh. 60 2. Stock, möbl. Zimmer, elektr. mit Pension, sof. zu v. 9040b

Gerstr. 12 III. hoch, 2 r. 3 ob. 4 fein möbl. Zim. für 2 Pers. m. Pension z. v.

Luisenring 58
1 Treppe, 3 m. 2 schön möblirte Zimmer (Westseite) z. verm. 9041

2. Querstr. 24 2. St. möbl. schön möbl. Zim. per sofort billig zu v. 9042

Rheinhäuserstr. 24 2. St. r. 2 möbl. Zim. zu verm. 9043

Rupprechtstraße 20 zwei möbl. Vorderzimmer zu v. 9044

Lortzingstraße 21, 2 Treppen, Mitte bei Wasserturm, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9045

Schlafstellen
P 6, 26, 2 Tr., gute Schlafstelle sofort zu verm. 9046

Kost und Logis
Q 7, 24 Pension [illegible]

„Eureka“ ist und bleibt die Krone aller Waschmittel!
Ueberall erhältlich. Alleiniger Fabrikant **Joh's Vormbaum, Essen-Rüttenscheid.** 26298
Engros-Verkauf durch fast sämmtliche Grossisten einschl. Branchen.

H. Kahn
Inh.: August Reinach
G 5, 9.

Vortheilhafteste Bezugsquelle in Wollwaaren für den Herbst- und Winterbedarf. Insbesondere empfehle grosse Auswahl in
Knaben- und Mädchenmützen,
Baby-Häubchen, Kaputzen, woll. Kinderjäckchen.
Besonders billig ein Posten □ Umschlagetücher à 90 Pfennig. Neues Sortiment in 26827
Pelerinen, Figaro-Jäckchen, Normalwäsche und Strumpfwaaren.

Zur **Saison** empfehlen:

Eine Parthie 110 cm breite
extra schwere Cheviots 1.00
in den gangbarsten Farben per Meter Mk.

Ferner als ganz hervorragend preiswerth:
Eine Parthie
reinwollene Blousenstoffe 1.00
in nur modernen Mustern per Meter Mk.

Reiche Auswahl in Kleiderstoffen in den neuesten Geweben.
Hellmann & Heyd
Marktplatz. 26669

Neu eröffnet.
Wiener Mode-Salon D 1, 1, (verlängerte Kunststrasse). 26567
(Inh. **L. Kindermann-Amler**).
Reichste Auswahl in Original-Wiener Damenhüten.

Einladung zum Abonnement auf die
Illustrirte Zeitung
Begründet 1843.

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Folioseiten; jährlich über 1500 Abbildungen.
Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark 50 Pf.; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Probenummern versendet kostenfrei die
Geschäftsstelle der Illustrirten Zeitung in Leipzig
Reudnitzerstrasse 1—7.

Naturweine 18074
garantirt rein, weiß, von **50 Pfg.** an per Liter
„ „ roth, „ **70** „ „ „ „
Flaschenweine in allen Preislagen.
Weinhandlung
Karl Schumm, U 6, 23.

J. K. Wiederhold
Kohlen- u. Holzhandlung
H 7, 24 Telephon 616 **H 7, 24**
liefert sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen**, sowie englische und deutsche **Anthracitkohlen, Koks, Eierbriketts, Tannen-Bündelholz** zu billigsten Tagespreisen franco Haus.

Erstes Mannheimer **Möbeltransport** u. Verpackungs-Geschäft
H 7, 34 Jacob Holländer, Inh. Jean Wagner. Teleph. 942.
MANNHEIM
besorgt Umzüge in der Stadt, sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes 26550
unter Garantie bei billigster Berechnung.
Nach- und von Auswärts stets günstige Retourwagen.

Einzig reell, seit 21 Jahren glänzend erprobt, sind **Hollup's Haarkräuterfett und Schuppentinktur** zur rationellen Haarpflege **unentbehrlich!** Leichteste Anwendung, conservirt die Haare bis in's höchste Alter, macht spröde und brüchige Haare naturglänzend, weich und geschmeidig, besitzt größten Gehalt an Haarnährstoff zur Förderung und kräftigen Entwicklung des Nachwuchses der Kopf- und Barthaare, verhütet frühzeitiges Ergrauen, ist absolut unschädlich. — **Anerkennungen**, wie „bester Erfolg, bin sehr damit zufrieden, vorzügl. Wirkung erprobt, mir wurde Ihr Haarkräuterfett dringend empfohlen.“ **bezeugen** Hollup's Haarkräuterfett als vertrauenswürdiges Haarpflegemittel! Gesetzl. gesch., mehrf. präm., sanitätsdch. gepr., Pr. **1 u. 2 M.**, — Schuppentinktur **75 Pfg.** u. **M. 1.50.** — M. Hollup, Stuttgart. — In Mannheim zu haben bei: Ed. Maurin, Germ. Drog., Marktstr., F 1, 8; J. Schmitz, Drog., F 5, 15.

Julius Knapp, Bureau G 4, 15.
Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken u. Vermiethungen, Uebernahme von **Auctionen u. Taxationen**, sowie Aufbewahrung von Waaren und Fahrnissen jeder Art unter reellster und constantester Bedienung. 25974
Auctionslocal K 3, 17, woselbst auch Aufträge entgegengenommen werden.

Reparaturen
von
Rollläden u. Jalousien
werden prompt und sachgemäß ausgeführt.
24855 **C. Hoyler**, K 2, 4.

Teppich- und Möbelhaus
Ciolina & Hahn
(früher Alb. Ciolina, Kaufhaus)
Telephon 488. **MANNHEIM, N 2, 9c** Telephon 488.

Möbel-Ausstellung.
Ständiges Lager v. über 50 Musterzimmern
als
Salon-, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern
in allen Styl- und Holzarten.
Anfertigung von Zeichnungen und Entwürfen, im eigenen Atelier.
Aufstellung von Kostenberechnungen ohne Verbindlichkeit. 26775
Besuch unseres Lager erbeten.

Central-Verkaufs-Genossenschaft
Rheingauer Winzervereine
zu Eltville a. Rh.

ist eine auf genossenschaftlicher Basis beruhende **Vereinigung Rheinischer Winzer-Genossenschaften.**

Gemäß gemeinsamer Vorschrift begeben sich die Mitglieder des Rechtes, ihre Trauben selbst zu keltern, sie bringen den gesammten **unzerkleinerten Traubenschnitt** direkt **zur Genossenschaftskellerei**, wo sowohl die Kelterung als auch die Kellerbehandlung von Seiten des im Ehrenamt thätigen Vorstandes peinlichst kontrollirt wird. Auf diese Weise wird dem reellen Handel und Consumenten die volle Garantie für unbestreitbarste Naturreinheit, Originalität und Preiswürdigkeit der Weine geboten. 26790

Alleinverkauf für Mannheim:
Ph. Leinweber
Hotel-Restaurant Leinweber.

Achtung! Ziehung sicher schon am 3. u. 4. Oktober 1902. Achtung!
Badische Jubiläums-Lotterie. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.
7000 Geld-Gewinne } zus. Mk. **50000**
90 Gewinne l. W. }
Loose à 1 M.; 11 Loose 10 M. **Strassburger Pferde-Loose** à 1 Mk.; 11 Loose 10 M. Porto u. Liste je 25 Pf. extra
empfiehlt **J. Stürmer**, General-Agent Strassburg i. Els. A. Schmitt, M. Herzberger, E. Bender, G. Engert, W. Fiskus, J. Gremm, G. Hochschwender, H. Hirsch, L. Levi, G. Metz, F. Mügge, J. A. Ruedin, H. Rieder, J. Schwitzgebel, A. Wendler, W. Wolf. In Heddesheim: 26776 J. F. Lang Sohn und alle durch Loose und Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Von Paris zurückgekehrt laden die geehrten Damen zur
Modellhut-Ausstellung
ergebenst ein. 26826
Hochachtend
Geschw. Susmann
D 3, 16.

Unsere
Modellhut-Ausstellung
ist eröffnet und laden wir geehrte Damen zur gefl. Besichtigung höflichst ein. 26849
Hochachtend!
Geschwister Schrag,
N 3, 7/8, Ecke der Kunststr.
Alle Neuheiten der Saison am Lager.

Leichen-Impressen
aller Art, Sterbscheine
Sterbfalls-Anzeigen
Leichenschau-Scheine
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Wein-Restaurant und Café
Zum Gontardhof
Gontardplatz 3, Lindenhof
(Endstation der elektr. Strassenb.)
Nächster Nähe der neuen Dampfboot-Ueberfahrt Ludwigshafen.
Telephon 2352.
Prima offene und Flaschenweine.
Gute Küche Mässige Preise
Caffee, Thee, Chocolade, Garten.
5332 **A. Huertter.**

Dürkheimer Wurstmarkt.
In der **Weinhalle** von **J. Philipp Paul** werden über den Markt nur **Dürkheimer** und **Ungsteiner Weine** unter **Garantie für vollständige Naturreinheit** ausgeschenkt.

Ph. Gund, D 2, 9, K 7, 27.
Großh. Bad. Hoflieferant
empfiehlt als **Spezialitäten:**
Fluß- u. Seefische

Deutschen Cognac
ärztlich empfohlen 25456
v. G. Scherrer & Co., Laugen.
per 1/1 Flasche M. 1.90 bis M. 5.—
„ 1/2 „ M. 1.05 „ M. 2.80

Apfelmost
täglich frisch gekeltert. 19273
Sebastian Dörr,
Keplerstraße 18.

Damenfrisieren!
Unterzeichneter empfiehlt sich zu
Hochzeits- und Ballfrisuren
und nimmt auch noch einige Damen zum Abonnement in- und außer dem Hause an.
E. A. Boske,
Herren- u. Damenfriseur,
O 2, 1, Paradeplatz O 2, 1.

Wasche mit Luhns
25577